



Verbesserung gegenüber dem 4. Quartal 2002

Für den Monat Februar 2003 weist der Verlauf des Walliser Wirtschaftsindikators auf eine Fortsetzung der schleppenden Entwicklung der Walliser Wirtschaft hin. Der Indikator lässt auf einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahresmonat um 0.8% schliessen. Damit hat sich der Rückgang der wirtschaftlichen Performance im Vergleich zum Januar 2003 (-0.5%) etwas beschleunigt, jedoch weist er auf eine Verbesserung der Lage gegenüber dem Konjunkturverlauf im 4. Quartal 2002 hin, als der Wirtschaftsindikator eine Kontraktion des Bruttoinlandsprodukts gegenüber Vorjahr um 1.5% anzeignete.

Exporte ziehen wieder an

Positive Impulse für die Walliser Wirtschaft konnte im Februar 2003 der Aussenhandel liefern. Die nominalen Ausfuhren nahmen im Berichtsmonat um 7.5% gegenüber dem Vorjahr zu, nachdem bereits im Januar ein Anstieg um 4.3% registriert wurde. Der Zuwachs im Februar ist auf die anziehenden Exporte von chemisch-pharmazeutischen Produkten (+17%), von Metallwaren (+16%) und von Maschinen, Apparate und Elektronik (+24%) zurückzuführen. Letztere wiesen im Jahr 2002 stark rückläufige Ausfuhren auf. Dieser Richtungswechsel weist auf eine Belebung der Auslandsnachfrage im laufenden Jahr hin, wovon auch die Walliser Investitionsgüterindustrie wieder profitieren kann.

Weiter schwierige Situation in der Bauwirtschaft

Die Situation in der Bauwirtschaft zeigte sich zu Jahresbeginn nach wie vor schwierig. Negativ entwickelte sich der Indikator Bauarbeitsvorrat für das erste Quartal 2003, wobei vor allem der Tiefbau kein Wachstumspotenzial aufwies. Die weiteren verfügbaren Indikatoren lassen immerhin darauf hoffen, dass die rückläufige Entwicklung allmählich gestoppt werden kann. Darauf deuten das leichte Plus der Bauvorhaben und das deutliche Wachstum beim Bauauftragseingang im vierten Quartal 2002 hin.

Kein erfreulicher Monat für den Tourismus

Der Tourismussektor musste im Februar 2003 aufgrund der schlechten Verfassung der Weltwirtschaft sowie der Verunsicherung auf den internationalen Reisemärkten ein negatives Ergebnis hinnehmen. Die Zahl der Hotelübernachtungen lag insgesamt um über 6% unter dem Vorjahreswert, nachdem sie im Dezember und im Januar praktisch stagniert hatte. Massgebend für den Februar war die um über 10% geringere Nachfrage aus dem Ausland, während bei den Schweizer Gästen nur ein leichter Rückgang der Logiernächte gegenüber dem Vorjahr registriert wurde. Besonders negativ entwickelten sich die Übernachtungszahlen deutscher (ca. -20%) Gäste.

Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosenquote

Die Zahl der Arbeitslosen lag im Februar 2003 als Folge der schleppenden Wirtschaftsentwicklung um rund 35% über dem Vorjahreswert. Die Verschlechterung der Arbeitslage betrifft sowohl den sekundären als auch den tertiären Sektor. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erhöhte sich von 3.1% im Januar 2003 auf 3.5% im Februar 2003.